Erfahrungsbericht über meine Famulatur in Ghana im Keta Municipal Hospital in Keta, Ghana vom 26.07.2019 - 27.09.2019

Motivation

Ich begann mein Studium der Humanmedizin in Split, Kroatien, wo ich die ersten drei Jahre absolvierte. Im vergangenen Jahr wechselte ich zurück in meine Heimatstadt Köln, um den restlichen Teil meines Studiums in der Nähe meiner Familie zu beenden. Seit meiner Rückkehr ist das Fernweh groß und ich nutze jede Gelegenheit, um Teile meiner Ausbildung im Ausland zu erleben. Dafür bot sich die Krankenhausfamulatur bestens an und ich beschloss mit drei Freunden aus Split zusammen ein Abenteuer zu wagen. Wir alle wollten mal ein Teil von dem gigantischen Kontinent Afrika besser kennen lernen. Aus verschiedenen Quellen habe ich gehört das Ghana ein sehr angenehmes Land zum Reisen und Leben ist. Daraufhin fand einer meiner Famulatur Begleiter im World Wide Web eine sehr nette kleine Agentur, die uns beim organisatorischen weiterhelfen konnte. Die Weichen waren gestellt, es konnte losgehen.

Notwendige Bewerbungsunterlagen

Für die Bewerbung benötigte ich einen CV sowie ein Passbild und eine ausgefüllte Bewerbungsform. Außerdem erwähnten wir in der Bewerbung explizit das wir gerne zu viert in einem Krankenhaus arbeiten wollten. Uns war es ziemlich egal wo wir in Ghana landen würden, daher gaben wir keine Wünsche diesbezüglich an, was aber durchaus möglich ist, da die Agentur mehrere Krankenhäuser vermittelt. Also für alle, die genauere Vorstellungen haben, kann ich nur empfehlen dies in der Bewerbung anzugeben.

Versicherungen

Da ich über meine Krankenversicherung auch im Ausland versichert bin, habe ich keine extra Auslandsversicherung abgeschlossen. Wenn man sich nicht sicher ist einfach mal bei der Versicherung nachfragen und ansonsten eine Zusatzversicherung abschließen.

Impfungen und Medikation

Bezüglich Impfungen habe ich mich zum einen auf der Seite des Auswärtigen Amtes, sowie bei meinem Hausarzt informiert. Pflicht für den Visa Antrag und die Einreise nach Ghana ist eine

Gelbfieberimpfung. Der Impfpass wird daraufhin, sowohl bei der Einreise sowie bei der Ausreise kontrolliert, also unbedingt mitführen. Die Standard Impfungen der STIKO sollten vorliegen und falls nicht rate ich dazu, diese auffrischen zu lassen. Zusätzliche Impfungen wie zum Beispiel gegen Tollwut, Typhus und Cholera muss jeder für sich abwägen. Ich habe mich dagegen entschieden. Neben den Impfungen habe ich mich auch über Malaria informiert. Das Auswärtige Amt rät hier zur Prophylaxeeinnahme, der ich rückblickend auch nur zustimmen kann. Ich nahm Malarone ein, die ich gut vertrug. Ich entschied mich für die Prophylaxe, damit ich mich in den Abendstunden mehr entspannen konnte. Wenn man jedoch sich mit entsprechender Kleidung gut schützt, sowie DEET based mosquito repellant verwendet und unter einem Mosquitonetz schläft, könnte man auch auf eine Prophylaxe verzichten. Die meisten Krankenhäuser sind auch mit guten Akutmitteln für den Fall einer Infektion ausgestattet. Also keine Angst haben und die schöne bevorstehende Reise genießen.

Visum

Für das Visum rate ich, sich auf jeden Fall rechtzeitig zu bewerben, weil der Vorgang einige Wochen dauern kann. Dazu muss man eine online Bewerbung auf der Homepage der Ghana Embassy ausfüllen und den Antrag ausgedruckt mit Passbild, Gelbfieberimpfung und gültigem Reisepass nach Berlin zur Botschaft schicken. Ich habe den Antrag leider zulange vor mir hergeschoben, so dass es dann sicherer war den Eilantrag zu buchen, der das Visum schon in wenigen Tagen fertigstellte, aber auch einen Aufpreis von 30 Euro nach sich zog. Zudem habe ich mich für das multiple Entry Visa entschieden, da wir Lust hatten, in unserer Zeit auch einmal nach Togo zu reisen. Die Kosten lagen bei 230 Euro mit einer Gültigkeit von 90 Tagen. Sinnvoll ist es, den Visums Antrag ungefähr vier Wochen vor Abreise zu stellen, um sich die mehr Kosten zu ersparen.

Flüge und Gepäck

Meinen Flug habe ich drei Monate vor meiner Abreise gebucht über Skyscanner. Ich flog von Frankfurt über Casablanca nach Accra mit Royal Air Marroc. Dafür bezahlte ich 760 Euro. Einfach die Flüge was länger im Auge behalten, dann findet ihr auch einen Günstigen.

Fürs Packen habe ich online eine detaillierte Packliste gefunden. Allgemein kann ich sagen schaut euch an, in welchen Monaten ihr fliegt. In unserer Sommerzeit ist Regenzeit in Ghana und

ihr solltet neben leichten luftigen Klamotten auch an eine Regenjacke denken. Für die Abendstunden habe ich mir immer dünne lange Sachen angezogen. Des weiteren hatte ich noch einen Pulli dabei, den ich an zwei Abenden gebraucht hatte. Für das Krankenhaus habe ich mir Kasacks aus einem Krankenhaus hier ausgeliehen. Sie sind aber nicht unbedingt notwendig die meisten Ärzte vor Ort sind einfach etwas schicker, sprich mit langer Hose und Hemd bekleidet.

Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner

Alle Informationen zur Agentur finden ihr unter: https://www.electiveghana.org. Mein Ansprechpartner war sehr freundlich, hat mich sogar vom Flughafen abgeholt und an Wochenenden verschiedene Ausflüge mit den anderen Studenten, die sich verstreut in verschiedenen Krankenhäusern Ghanas befanden, angeboten. Die Agentur hat uns außerdem ein Doppelzimmer im Doctor's house für 220 Dollar pro Monat angeboten. Die Unterbringung war sehr herzlich, wir haben in einem geräumigen Apartment mit einer ghanaischen Doktorin gewohnt.

Sprachliche Vorbereitung

Es gibt 79 verschiedene Sprachen in Ghana aber keine Sorge, jeder spricht Englisch. Das ist auch wichtig, weil sonst einige Teile von Ghana sich untereinander gar nicht verständigen könnten. Ghana war bis 1957 eine britische Kronkolonie, die dann die ihre Unabhängigkeit wiedererlangte. Die Amtssprache ist Englisch und ist auch fest in das Schulcurriculum integriert.

Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung erfolgte über die Agentur die eine Registration Gebühr von 150 Dollar dafür genommen hat. Im Krankenhaus wusste jeder über uns Bescheid und wir wurden überall herzlich empfangen und herumgeführt.

Unterkunftmöglichkeiten

Über die Agentur hatten wir die Möglichkeit uns selbst um eine Unterkunft zu kümmern oder eine Unterkunft von ihnen zu wählen. Ich würde auf jeden Fall die Unterkunft von der Agentur empfehlen. Es war super spannend, mit einer einheimischen Doktorin zusammen zu wohnen und ihren Tagesablauf zu erleben.

Lebenserhaltungskosten

Die Lebensunterhalskosten sind ziemlich günstig. Die Währung die in Ghana verwendet wird sind Cedi. Ein Cedi entspricht circa 17 Cent. Hier ein paar Preisbeispiele: Wasser 2 Cedi, Coca Cola 3 Cedi, Brot 4 Cedi, Ananas 3 Cedi. Eine Taxifahrt in Keta, egal wohin, kostete 2 Cedi.

Öffentliche Verkehrsmittel

Innerhalb Ghanas kommt man mit Trotros, Taxis und Uber gut herum. Für längere Strecken, wie beispielsweise von Accra nach Keta kann man gemütlich und kostengünstig, für 25 Cedi, mit einem Trotro gebracht werden. Trotros sind kleine Busse, die bestimmte Strecken fahren, dich aber entlang des Weges überall aussteigen lassen wo du möchtest. Innerhalb Accras empfehle ich Fahrunternehmen wie Uber oder Bolt. Das erspart einem teilweise das etwas hartnäckige Handeln und stellt sicher, dass die Fahrer auch wirklich den kürzesten Weg fahren. Außerhalb der Hauptstadt Accra können diese Apps nicht mehr verwendet werden und man ist auf die Busse oder Taxen angewiesen. Allerdings aufgrund der viel geringeren Touristenzahl kann ich aus meinen Erfahrungen berichten, dass wir oftmals ohne Diskussion die lokalen Preise bezahlt haben.

Tätigkeitsbeschreibung im Klinikalltag, Gesundheitssystem vor Ort, Betreuung im Krankenhaus, fachliche und persönliche Eindrücke

Keta Municipal Hospital ist ein relativ kleines Krankenhaus. Es ist unterteilt in eine male ward, female ward, childrens ward, special ward, sowie ein kleiner Operationsbereich. Die Ärzte Besetzung ist sehr knapp. Im gesamten Haus gab es nur 4,5 Ärzte, wovon nur einer eine Spezialisierung hatte. Diese Spezialisierung war Gynäkologie, die auch den Schwerpunkt des Krankenhauses wiedergespiegelt hat. Der Operationsraum war dienstags und donnerstags besetzt. Dienstags wurden nur Kaiserschnitt-OPs durchgeführt und Donnerstag alles andere was anstand. Alle Operation wurden von dem Arzt mit der Gynäkologie Spezialisierung durchgeführt. Die Kinderstation/childrens ward wurde überwiegend von dem „halben“ Arzt betreut. Dieser erzählte uns, dass er kein Medizinstudium absolviert hatte, aber so etwas in die Richtung und sich deshalb Assistant Doctor nennen durfte. 95% der Kinder waren aufgrund des Erregers Plasmodium

falciparum (Malaria) stationär aufgenommen. Spannend zu sehen war, dass aufgrund von Pflegemangel verwandte Person die ganze Zeit vor Ort bleiben mussten. Das ist auch einer der Gründe der hohen Malaria Kindermortaliät in Ghana. Viele Mütter können sich nicht leisten einige Tagen im Krankenhaus zu verbringen und warten deshalb oft sehr lange bis zur Einweisung. Aber Hoffnung ist in Sicht. Wir durften bei mehren Public Health Ausflügen dabei sein, wo großflächig der neue, sich noch in den clinical trials befindende, Malaria Impfstoff RTS,S verteilt wurde. Die Männerstation/male ward haben wir nur seltener besucht. Der verantwortliche Arzt litt unter schweren Depressionen und hat kaum mit uns kommuniziert.

Die Ausstattung im Krankenhaus war auf das Grundlegende beschränkt. Es gab neben einem kleinen Labor ein Röntgengerät und ein Ultraschall. Weil viele sich diese diagnostischen Methoden nicht leisten konnten wurden die meisten Diagnosen anamnestisch gestellt.

Abschließend kann man sagen das die Atmosphäre in der Klinik sehr angenehm war und es extrem schön war sich so frei bewegen zu können um Eindrücke aus allen verschiedenen Perspektiven zugewinnen.

Land, Leute und Freizeitaktivitäten

Das Land Ghana kann ich für jeden, der mal einen kleinen Eindruck von dem riesigen Kontinent bekommen will nur empfehlen. Es ist vergleichsweise zu anderen afrikanischen Ländern ziemlich sicher. Während meines gesamten Aufenthalts habe ich mich nicht einmal unsicher gefühlt. Die Ghanaern sind alle total freundlich und hilfsbereit. Der jüngeren Bevölkerung kann man Riesenfreude mit Süßigkeiten und Bällen machen. Wir haben fast täglich Fußball und Volleyball mit Einheimischen gespielt. Die Wochenenden eignen sich perfekt für kleiner Ausflüge. Wir haben beispielsweise den höchsten Berg Westafrikas bestiegen, unter verschiedenen Wasserfällen gebadet, den Regenwald bestaunt, tanzfreudige Abende in Accra verbracht, Strandurlaub genossen und das benachbarte Land Togo, mit seiner Hauptstadt Lome bereist. Für alle die vor oder nach ihrer Famulatur noch Zeit haben etwas zu Reisen, besteht auch noch die Möglichkeit Elefanten im Norden Ghanas zu sehen. Alles in allem kann ich sagen, dass sowohl die Famulatur, als auch das Leben in Ghana eine totale Bereicherung für mich war.